

144/97

[1719 Juli?]

A

SCHREIBEN<sup>1</sup> VON BÜRGERMEISTER, SCHULTHEISSEN, LANDAMMÄNNERN  
 [BZW. AMMANN] UND [LANDRÄTEN BZW.] RÄTEN DER [VIII ALTEN  
 IN DER GRAFSCHAFT SARGANS REG. ORTE [AN DIE UNTERTANEN  
 DER GRAFSCHAFT SARGANS]

EA VII 1, 164 i<sup>2</sup>


---

*"Wir Burgermeister, Schultheiss Landtamman und Rãth der an der Regierung der grafschaft Sargans (mut[atis] mut[andis]) theilhabender Stãdt und Orthen der Eidtgnosschaft, Entbieten allen und jeden Unsern Underthanen und Angehörigen Unsern gnãdigen wollgeneigten Willen und anbey Zue Vernemmen demmenach Unss Unsere Getrũwe Liebe alte Mit Eidtgenossen Landtamman und [Land-]Rath Zue Glaruss dess mehrern Eröffnen lassen, was gestalten Jhre Underthanen in der grafschaft Werdenberg seit Etwas Zeits auss Vorwand einig hinderhaltenen Schriften [=Archivalien] Jhnen auch auf Villfaltig freũndt Ernstliches Vorstellen und anerbote Nãhere Verhør, die schuldpflichtige Huldigung Zueleisten aussgeschlagen, und nicht ohnbillich Zuebesorgen dass Sy auch anderwertig in solch Muthwilliger Widersetzlichkeit gesteifet und unverhalten werden möchten; das Wir hierauf in dess Nãhere betrachtung und behertzigung Wie je Eine Obrigkeit Zue der anderen ansehens aufrecht Erhaltung pflichtig und der allseitigen angehörigen Schuldigkeit seye, sich nit nur gegen Jhrer anerborenen Obrigkeit treũw Gehorsamm aufzuefũhren, sondern auch andere Zue gleicher pflicht anzueweisen; Hierin Ein Obrigk. ansehen Zuethuen, und ist hiermit unser Ernstlicher befehl, Will und Meinung, dass alle Unsere Angehörigen und Underthanen, Was Standts selbige immer seyen gemelt Unsern G.L.A.E. renitent gewordenen Underthanen Zue Werdenberg bey Zueerwarten habender Hoher Straff sich dess geringsten nichts annehmen, Sy auf allfãlliges anmelden bey Jhnen Eintweder gãntzlich ab= oder aber Zue Jhrer schuldigen pflicht und Leistung der Huldigung anweisen auch im übrigen gegen Unss, Wie Wir unss sonst disser Zue Jhnen bestens Versthen alle gebũhrende treũw= gehorsamme und gerãchtigkeit nach deme Jederweilen Unsern Landtvögten Zue Unsern Handen geschwornen Eiden Wie bisshin also auch furters leisten thũegind: Wie Wir dan Zue disser geflissener aufsicht und Obhaltung Unseren gemeinen Landtvogt [Johann Franz von **Wattenwyl** - im Amt von 1717 bis 1719 - bzw. Heinrich Ludwig **Segesser** - im Amt von 1719 bis 1721 -] so woll alls sinen Underbeamteten [=Amtsleute] gleichfahls hiermit und damit Er die Fehlbar betretende Zue Gebũrender Straff Ziechen thũeg, den befehl Ertheilt, anbey aber Mãnigk-*

lich sich vor dissfälliger Ungand und Straf Zue Hüeten Landtsväterlich Verwahrt haben wollen ...".

- 1) Das Dokument trägt die Bezeichnung: "D"
- 2) Dieses Traktandum wurde auf der Tagsatzung der XIII Orte samt Abtei und Stadt St. Gallen sowie Biel vom 2. bis 7. Juli 1719 in Baden behandelt, s. EA VII 1, 163 (Nr. 134). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch **Fidel** Zurlauben vertreten.

---

Kopie von der gleichen Hand wie AH 144/96  
AH 144, 340-341 - Blatt 340<sup>v</sup> und 341 leer

## 144/98

[16]49 Juli 19., Schwyz

A

SCHREIBEN<sup>1</sup> VON SEBASTIAN REDING AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT] HPTM. BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

---

"... dess herrn schriben hab ich den 18 diss empfangen, so ich bis dato Nit anheimsch, wil ich zuo Fideriss (GR) im badt gesein, so ich wider glücklich ankomen, sunst wolt ich, uff dess her Gffateren schriben Langest antwort getan heben, was Meines herrn Schwächer [Johann Rudolf **Reding**] sachen betreffen duot, hab ich Leider mit grossen schmärtzen verstan müössen, und ich mein läbttag nie gemeint sölches zuo erlāben, doch muos man Solches Got bevelen, und von der F schwigery [Margaretha **Pfyffer**] und H Schwāher noch wolten hus haben so könnten sej, wider in Ehr und guot komen, aber zuo Ersorgen, das es schwärlich zuo gan wirdt, wil mir der herr Gffateren schribt, das H Schwāher noch guot hie im landt haben möcht, ist wol noch etwas gesein, so von unserm grossschwāher H landtvogt [der Grafschaft Baden] ditrich **Reding** see[lig] seiner F schwöster [Anna **Reding**] seel[ig] Libding durch hauptm. [Bartholomäus] Rigeth [=**Rigert**] Seligen gesein, so es aber witere H Vetern [alt] Landtaman [und derzeitigen Ratsherrn Ital] **Reding** und H V[etter] hauptman Jacob **Reding** grosse ansprach an mein herrn schwāher haben, sölches zuohanden genommen, wan etwas zuo bekommen wäre, ist mir auch noch biss in gl. 200 schuldig ist aber uff dis malen nicht zuo verhoffen, Ess ist mir leidt für meinen H schwagern Sölche Suma uss zuo sein, wil ich nit weiss wie der Sach zuo tun ist ich mag nit wüssen wie vill uff glattburg sten mag, dan die herren wüssen Sich wol zuo verhalten zuo verlieren duot ess we: ob ess kein andere mitel verhanden wären oder nit, was dess herrn schwāher herrkomen, mag ich nit wüssen, wan er aber solt har komen wolt ich den herrn Gffatern Brichten wan der